

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

16 (16.1.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:
Direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postschalt. M. 1.80.
Eingelnummer 10 Pfg.

Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile
über deren Raum 15 Pfg.
Restameise 40 Pfennig.
Lokalanzeigen billiger.
Abau nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis höchstens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Redaktion: Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Fernsprechanschluß
Nr. 203.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Montag, den 16. Januar 1911

108. Jahrgang

Nummer 16

Das „Siemens-Schuderei“- Luftschiff.

Von hervorragender militärischer Seite erhalten wir zu dem langerwarteten ersten Aufstieg des „Siemens-Schuderei“-Luftschiffes folgende Mitteilungen: Das „S.-S.“-Luftschiff ist bei weitem das größte Luftschiff unstarren Systems, das die Welt kennt. Es bedeutet darum für unsere Heeresverwaltung ein Experiment allerersten Ranges, zumal unsere Heeresverwaltung auch bei den „M.“-Luftschiffen bereits zu viel größeren Dimensionen übergegangen ist. Nur von den „S.“-Luftschiffen, die bei ihrer bisherigen Größe nicht die genügende Eigengeschwindigkeit haben, fordert sie Verteilung des Typs. Das „S.-S.“-Luftschiff ist 145 Meter lang und verfügt über die statische Anzahl von 4 Gondeln, in denen 50 Personen Unterkunft finden können. Es ist mit 4 Daimler-Motoren von je 125 PS. ausgestattet, besitzt also insgesamt 500 PS. Mit wie großem Interesse die Heeresverwaltung den Bau dieses unstarren Riesen verfolgt hat, geht daraus hervor, daß bei dem Bau der Hauptmann des Luftschiffbauabteils, v. Krage, einen hervorragenden Anteil gehabt hat. Das Luftschiff wurde von der Gesellschaft hauptsächlich für Heereszwecke gebaut. In Uebereinstimmung mit den Ansichten der Heeresverwaltung ist auf die Herstellung der Schrauben die größte Sorgfalt verwendet worden. Desgleichen wurde auf Erlangung einer möglichst hohen Eigengeschwindigkeit, die bekanntlich die Heeresverwaltung in erster Reihe fordert, bei der Konstruktion des Luftschiffes das größte Gewicht gelegt. Es wurden darum sehr zuverlässige und starke Motore geschaffen, mit denen dieser Zweck erreicht werden soll. Ein besonderes Interesse erweckt die Befestigung der Gondeln, die durch 2,70 Meter lange Stoffflächen bewirkt wird. Die Stoffflächen werden in ihrer ganzen Länge die untere Hälfte der Tragsträger. Zur Befestigung der Gondeln dient ein Gestell, das die Stoffflächen mit den Gondeln verbindet. Es ist zu erwarten, daß die Probeflüge, die so lange und so oft schon hinausgeschoben worden sind, den von der Heeresverwaltung erwarteten Erfolg haben werden. In diesem Falle wird das Luftschiff für das Heer angetanzt werden und eine bedeutende Bereicherung des Bestandes unserer militärischen Luftschiffe bilden. — Die Halle für das Luftschiff hat die dem Luftschiff entsprechenden Größenmaße. Sie befindet sich in Wiesdorf. Ihre Länge beträgt 150 Meter, ihre Breite 48 Meter und ihre Höhe 37 Meter. Die Halle ist auf 8 fahrbaren Untergerüsten gelagert. Wenn das Luftschiff für das Heer übernommen wird, käme die Königsberger Luftschiffhalle in Betracht.

Die französischen „Großen Manöver“ im Jahre 1911.

Der französische Kriegsminister veröffentlicht in der letzten Nummer von „La France Militaire“ die näheren Einzelheiten über die Manöver des Jahres 1911. Für uns sind daraus, wie uns von militärischer Seite geschrieben wird, folgende Mitteilungen von Interesse. Die Leitung der Armeemanöver wird der Vizepräsident des Obersten Kriegsrates haben. Je ein Mitglied des Obersten Kriegsrates wird eine Armee befehligen. Um möglichst vielen Stäben Gelegenheit zu geben, unter ihren Führern praktisch tätig zu sein, ist bestimmt worden, daß jeder Armee ein Armeekorps unter der Leitung eines Mitgliedes des Obersten Kriegsrates gegen einen markierten Feind übt. Ueber den Ort und die Zeit der Armeemanöver und über die Truppen, die daran teilnehmen, ist folgendes bestimmt worden: Die Armeemanöver werden 8 Tage dauern und im Norden stattfinden. An ihnen werden das 1. und 6. Armeekorps beteiligt sein, wobei die Batterien des 1. Armeekorps auf 30 und die des 6. Armeekorps auf 39 vermehrt werden. Außerdem wird daran eine Brigade Reserveinfanterie vom 2. Armeekorps und die 4. und 5. Kavalleriedivisionen beteiligt sein; endlich noch 2 Jägerregimenter Nr. 8 und Nr. 26. Die Korpsmanöver dauern 9 Tage und finden zwischen dem 7. und 10. Armeekorps statt. Ueber die Divisionsmanöver ist bestimmt worden, daß sie 14 Tage dauern und daß sie beim 11., 12., 14., 15., 17. und 18. Korps stattfinden. Die Brigademanöver werden eine Dauer von 12 Tagen haben und beim 3., 4., 5., 8., 9., 13. und 16. Korps abgehalten werden. Die Kavallerieübungen sind auf 7 Tage berechnet und werden von der 2. Division, der 14. und 15. Korpsbrigade kombiniert mit einer Abteilung Artillerie des 14. Armeekorps, und von der 1., 7. und 8. Division abgehalten werden. Außerdem sind noch Übungen mit gemischten Waffen auf den Truppenübungsplätzen angelegt worden, an denen alle Armeekorps mit Ausnahme des 14. und 15. teilnehmen. Das 1. und 2. Korps wird noch besondere Übungen auf dem Truppenübungsplatz Siffone abhalten, das 3., 4., 5. und 6. Korps und die Kolonialtruppen veranfaßten Übungen mit gemischten Waffen auf dem Truppenübungsplatz Châlons. Das 7. und 8. Korps in Le Baldayon. Das 10. und 11. Korps wird gleiche Übungen in Cœtquidan veranstalten; das 9., 12. und 13. Korps in Lacourtine. Das 14. und 15. Korps ist

von diesen Übungen ausgenommen. Dagegen wird das 16. und 17. Korps in Barjac üben. Weitere Übungen werden noch in den Vogesen, in den Alpen, in Libion und Tunis in veränderten Plätzen des Ostens abgehalten werden. Ueber diese Übungen sind noch besondere Bestimmungen zu erlassen.

Rundschau.

Die Privatbeamtenversicherung.

Der Gesetzentwurf für die Privatbeamtenversicherung hat bereits die Unterschrift des Kaisers zur Vorlage im Bundesrat erhalten. Die Veröffentlichung der Vorlage steht also unmittelbar bevor.

Einspruch gegen den Antimodernismuseid.

Der wegen Verweigerung des Modernisteneides seines Amtes enthobene Kaplan Konstantin Wieland in Lauringen hat, wie der „Augsburger Abendzeitung“ geschrieben wird, gegen seine Absetzung den sogenannten Revers ab und eingeleitet und die Entseidung des Kultusministeriums angedroht. Die Staatsregierung wird damit Gelegenheit haben, zu der Angelegenheit des Modernisteneides Stellung zu nehmen. Uebrigens verfällt jeder Geistliche, der gegen eine von seinen kirchlichen Vorgesetzten ihm auferlegte Strafe an den Staat appelliert, der Exkommunikation.

Eine deutsche Funkentelegraphen-Gesellschaft.

Die Telefunken-Gesellschaft gründete mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und Siemens u. Halste eine große Funkentelegraphen-Betriebsgesellschaft für Deutschland. Die belgische Gesellschaft für drahtlose Telegraphie, die Besitzerin der deutschen Marconipatente, ist an der neuen Gesellschaft beteiligt und trat die langfristigen Marconiverträge mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie an diese ab.

Der Zusammentritt der Anstiedlungskommission.

Wie unser Berliner Mitarbeiter uns mitteilt, ist nunmehr bestimmt worden, daß die Hauptführung der Anstiedlungskommission in Posen am 23. Januar stattfindet. In der Sitzung wird der Jahresbericht festgestellt werden, der das Material zu der Denkschrift des Landwirtschaftsministeriums über die Tätigkeit der Kommission abgibt. Die Denkschrift wird dann dem preussischen Parlament vorgelegt werden.

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Nachdruck und Weiterverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutlicher Quellenangabe — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Das Geheimnis von Gumbinnen nicht aufgedeckt.

(Privattelegramm unseres Berliner rs.-Korrespond.)
Hannover, 16. Juni. Die Staatsanwaltschaft ließ auf Grund der eingezogenen Ermittlungen den verhafteten Arbeiter Fischer wegen des Gumbinner Mordes außer Verfolgung setzen. Fischer bleibt wegen anderer verübter Straftatdelikte vorläufig in Haft.

Der Kronprinz in Indien.

Abottabad, 15. Jan. Der deutsche Kronprinz wohnte gestern einem Manöver des fünften und neunten Gurtharegiments bei, die unter Mitwirkung der Gebirgsbatterie einen Angriff auf eine von Wälden verteidigte, gedeckte Stellung ausführten. Abends feierte der Kronprinz die Nehe nach Delhi fort.

Delhi, 15. Jan. Der deutsche Kronprinz ist heute mittag hier eingetroffen.

Delhi, 15. Jan. Der Kronprinz widmete sich in den letzten vierzehn Tagen ausschließlich dem Studium der militärisch interessanten Verhältnisse der Grenzprovinzen. Sogleich nach seiner Ankunft im hiesigen Bahnhof fuhr der Kronprinz mit nur einem Herrn des Gefolges zum Fort, wo die historischen Stätten unter Führung des englischen Archäologen Souderson, der schon in Agra als Führer bei dem Besuch der historischen Baudenkmäler gebietet hatte, eingehend besichtigt wurden. Souderson meldete sich nach seiner Ankunft in Delhi dem Kronprinzen, um die gleiche Mission wie in Agra zu übernehmen. Der Kronprinz zeigte sich über die Aufmerksamkeit der englischen Regierung erfreut.

Zur Lage in Portugal.

Lissabon, 15. Jan. Die auf dem Hauptbahnhof verbarrikierten ausländischen Eisenbahner haben die Gegner aus der Bevölkerung, die den Abgang der Züge erzwingen wollten, genötigt, sich zurückzuziehen, anscheinend ohne daß jemand zu Schaden gekommen ist. Auch im Süden des Landes gab die Bevölkerung ihrem Unwillen über den Eisenbahnerausstand demonstrativen Ausdruck. Von verschiedenen Körperchaften sind Kundgebungen in Sachen der Auslandsbewegung erfolgt. Die republikanischen Vereine haben das Volk aufgefordert, den Streik im Interesse der Republik nicht zu unterstützen. Zwischen ausländischen Eisenbahnern ist es bei Versammlungen, die von ihnen abgehalten wurden, verschiedentlich zu kleinen Konflikten gekommen. Der Zivilgouverneur fordert in einem Erlass die Bevölkerung auf, den Gasverbrauch einzuschränken, da die streikenden Gasarbeiter einen Gasometer beschädigt haben. Bis Dienstag wird die Lage wieder normal sein.

Lissabon, 15. Jan. Der Südeuropäer wird ab heute vormittag wieder verkehren. Um festzustellen, ob auf

Eine englische Verdächtigung.

Der Londoner „Daily Express“ veröffentlichte kürzlich einige Aufsehen erregende und angeblich aus dänischer Quelle stammende Berichte über deutsche Angriffspläne auf Dänemark. Diese Berichte sind auch in die deutsche Presse übergegangen. Die dänischen Zeitungen aller Parteienrichtungen haben sich in bestimmter Weise gegen diese Verdächtigung Deutschlands ausgesprochen und festgestellt, daß in der Bevölkerung Dänemarks nicht die geringste Beunruhigung über die militärischen Maßnahmen Deutschlands besteht. In einem kürzlich erschienenen Artikel des erwähnten Londoner Blattes heißt es u. a., daß das drohende Einschreiten des Deutschen Kaisers Dänemark gezwungen habe, die Durchführung der geplanten Landesverteidigungsordnung hinauszuschieben. Aus diesem Anlaß teilt „Berlins Echo“ in Verfolg einer Unterredung mit dem dänischen Minister des Äußern mit, daß weder offiziös noch inoffiziös je von irgend einem fremden Staat ein Druck auf Dänemark ausgeübt worden sei, weder vor Einbringung der Landesverteidigungsgeheime im Reichstage, noch während ihrer Durchführung.

Kurze Chronik.

Der verhaftete Vorsitzende der „Lorraine Sportive“, Samain, ist Samstag abend gegen 7 Uhr nach Hinterlegung einer Kaution wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Eine spätere Meldung besagt, daß seitens Samains die Stellung einer Kaution angeboten worden war, daß die Freilassung aber erfolgte ohne Stellung einer solchen. Samain ist bedingungsweise auf freien Fuß gesetzt worden und hat sich verpflichtet, jede Aufenthaltsänderung vorher anzuzeigen. Auch das verhaftete Mitglied des Vereins, der Schlosser Sehl, wurde wieder in Freiheit gesetzt.

Was in der Welt vorgeht.

Ein Mord, der in der Silbternacht sich in Köln ereignete, wird erst jetzt bekannt. Seit Silbster wird der 21jährige Kaufmannslehrling Borjan vermisst. Erst jetzt jagte eine Wäckerfrau der Polizei, daß sie einen jungen Mann in Begleitung einer jungen Dame in der Jollerstraße beobachtet habe, der von zwei Wäcker überfallen und niedergeschlagen wurde, die darauf flohen. Bald darauf kehrten sie zurück, nahmen

den Bewußtlosen auf den Rücken und schleppten ihn an das Rheinufer. Man nimmt an, daß der Vermisste in den Rhein geworfen worden ist.

Bestrafte Raubmörder. Das Schwurgericht in Hirschberg verurteilte wegen des am 17. Juli 1910 an dem Galizier Ladislaus Karnas durch Landeute verübten Raubmordes die Arbeiter Paulus zu 15 Jahren, Kollereit zu 12 Jahren und Knoppid zu 10 Jahren Zuchthaus, sowie den übrigen Nebenbeteiligten Galizier zu ermitteln.

Den eigenen Mann lebendig verbrannt. Vor kurzem wurde in Niechomij (Oberschlesien) der Arbeiter Badziella in seinem Hause als verhoffte Leiche aufgefunden. Man nahm an, daß Badziella, der mit seiner Ehefrau auf sehr gespanntem Fuße lebte, Selbstmord durch Verbrennen begangen habe. Jetzt ist nun, wie der „Oberschlesische Kurier“ meldet, die Frau des Badziella verhaftet worden, weil sie dringend verdächtig ist, die Wohnung ihres Mannes selbst in Brand gesetzt zu haben, um sich seiner zu entledigen.

Im Brunnen verhöllt. In Altmang (Niederbayern) ist der Brunnenmeister Zister, Vater von sechs Kindern, bei einer Brunnen-Reparatur in einer Tiefe von 13 Meter verhöllt worden. Die Rettungsarbeiten sind im Gange, doch hält man den Verhöllten für verloren.

Verhaftete Automobilmarder. Die Pariser Polizei verhaftete die Führer einer Bande von Automobilmardern, die in den vornehmen Vierteln von Paris von Chauffeuren verlassene Fahrzeuge fortführen und an Hehler verkaufen. Die Haupttäter sind zwei noch nicht zwanzigjährige Burshen. Die Hehler unterhielten eine Reparaturwerkstätte für Automobile. Im ganzen sind sechs Personen verhaftet, und gegen weitere fünfzehn sind Haftbefehle erlassen.

Aufsehen erregende Verhaftungen in der russischen Gesellschaft. In Moskau wurde Fürst Boris Wostonski, Präsident der „Gesellschaft der russischen Brüderschaft zur Hilfe bei Unglücksfällen“, wegen Unterschlagung großer Summen von den eingelaufenen Spenden dem Gericht übergeben. Auch eine Anzahl von Mitgliedern der genannten Gesellschaft werden gerichtlich zur Verantwortung gezogen. Man erwartet einen großen Sensationsprozeß.

Ein irrflüchtiger Amokläufer. Ein achtzehnjähriger Türke aus Tepeköj, der schon seit längerem Spuren von Geisteskrankheit zeigte und von seinem Vater nach Stambul gebracht worden war, um von einem heiligen Mann besprochen zu werden, ergriff bei der Rückkehr das Beil seines Vaters, drang zuerst auf seine Mutter ein, die erschloß, und raste dann auf die Dorfstraße, wo er zwei türkische Frauen und den Pionierhauptmann Scherif-de-Din tötete, einem Studenten und einem Intendanturbeamten das Ohr abhieb, bis er schließlich verhaftet und nach dem Stambuler Irrenhause geschafft werden konnte.

Melerei vom Tage. Bei der Verpachtung von Kamm-Zelluloidwaren in der Fabrik der Firma Brun, Huber u. Co. in Raumburg entstand eine Explosion, bei der zehn Personen verletzt wurden. Das Wohnhaus, in dem sich die Pack- und Kontorräume befinden, ist gänzlich ausgebrannt.

Aus Baden.

Karlsruhe, 15. Jan. Nachdem sich hinsichtlich der Zulassung von Fußballwettpielen an hohen Feiertagen bei einzelnen Bezirksämtern Zweifel ergeben hatten, hat das Ministerium des Innern im Interesse einer einheitlichen Behandlung der Angelegenheit im ganzen Lande die Bezirksämter darauf hingewiesen, daß Fußballwettpiele, an denen sich Angehörige verschiedener Vereine beteiligen, als Schaustellungen im Sinne der angeführten Bestimmung anzusehen sind und demgemäß, soweit sie öffentlich stattfinden, d. h. dem Publikum allgemein zugänglich sind, ohne Rücksicht darauf, ob Eintrittsgeld erhoben wird oder nicht, an den bezeichneten Tagen verboten sind. Uebungsspiele der Vereine, an denen nur Vereinsmitglieder teilnehmen, sind auch an den genannten Feiertagen nicht zu beanstanden.

Karlsruhe, 15. Jan. Im Jahre 1910 wurde 32 Apothekern, welche die pharmazeutische Prüfung vor einer der Prüfungskommissionen in Heidelberg, Freiburg und Karlsruhe bestanden und die Bestimmung über die Gehilfenjahre erfüllt hatten, die Approbation als Apotheker für das Gebiet des Deutschen Reichs erteilt.

Pforzheim, 15. Jan. Der Vorstand des Kunstgewerbevereins Pforzheim hat sich in letzter Zeit in mehreren Sitzungen mit der Frage einer korporativen Beteiligung der hiesigen Industrie an der im nächsten Jahre stattfindenden Weltausstellung in Turin beschäftigt. Ueber der Vorstand konnte an die Verwirklichung der Aufgabe nur dann herantreten, wenn das Zustandekommen eines geschlossenen Ausstellungsbildes von einigermaßen einheitlicher Qualität von vornherein garantiert war. Das verlangte einen Stamm von freudigen Ausstellern, die gemillt waren sich einer Aufnahmejury zu unterwerfen, und die sich mit ihren Erzeugnissen, ohne Einzelpräferenzen geltend zu machen, dem Gesamtbild einfügen ließen. Das erforderte eine große Opferwilligkeit, erforderte bei der Eigenart unserer Erzeugnisse sogar bis zu einem gewissen Grad den Verzicht auf die Restamewirkung für die einzelne Firma, die ausgedehnten Verhandlungen, welche der Vereinsvorstand führte, ergaben eine so geringe Reueung, für eine Beteiligung an der Turiner Weltausstellung sich besondere Leistungen aufzuerlegen, daß das Zustandekommen einer künstlerisch arrangierten Qualitätsausstellung als ausgeschlossen erschien. So mußte, wie gemeldet, der Plan fallen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 10 Seiten.

Montag, Dienstag, Mittwoch
Donnerstag

Enorm billige Schürzen- Tage

Nur so lange Vorrat!

Hauschürzen ohne Träger,
mit Taktie, mit und ohne Vol., darunter auch extra weisse

Serie	I	II	III	IV
	95	1 ²⁰	1 ³⁵	1 ⁸⁰

Spielhosen Serie I II
95 1⁴⁰

Schulschürzen (farbig) Serie I II
95 1³⁵

Träger-, Mieder-, Reform-, Kimono-,
Prinzeß-, Empire-, Blumenchürzen

Serie	I	II	III	IV	V	VI
	1 ³⁵	1 ⁷⁰	1 ⁹⁵	2 ²⁰	2 ⁵⁰	2 ⁹⁵

Weisse Zierchürzen
mit Träger 98 1⁶⁵

Weisse Hauschürzen
mit Träger, und Miederchürzen . . . 1²⁵ 1⁶⁰ 2¹⁰

Kinderchürzen
Reform und Kimono, schwarz, weiß, farbig, Größe 45-75

Serie	I	II	III	IV
	95	1 ²⁵	1 ⁴⁵	1 ⁹⁵

Zierchürzen mit Träger, türkisbl., ringsum Volant 1.20

Hermann Schmoller & Cie.

**Karlsruher
Turngemeinde
(1861).**
Gut Heil!

Turnen:
Mittw. der u. Zöglinge Dienst-,
Freitags 8-10 Uhr abends,
Zentralturhalle, Bismarck-
strasse 12. Sonst Turnplatz
Vorholzstrasse 29/25.

Alle Herren-Riege. Freitag
8-10 Uhr abends Goetheschule
(Gartenstrasse).

Damenabteilung A. Montags
1/2 9-1/2 10 Uhr abends, hoh.
Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Damenabteilung B. Mittwochs
1/2 9-1/2 10 Uhr abends, Goethe-
schule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstags
1/2 9-1/2 10 Uhr abends, Guten-
bergstrasse, Nelkenstrasse.

Frauenabteilung: Donnerstags
1/2 9-1/2 10 Uhr abends, hoh.
Mädchenschule, Sofienstr. 14.

Spielriege
Sonntag vorm. Engländerplatz
bzw. Zentralturhalle.

Wanderriege
Halb- und ganztägige Wande-
rungen in kurzen Zwischen-
räumen.

Sängerriege
Dienstags nach dem Turnen
im Lokal Singstunde.
Gäste sind stets willkommen.
Alle Turnenden sind gegen
Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei
Printz, Herrenstrasse.
Anmeldungen in den Turn-
stunden oder direkt beim Vor-
stand. **Der Turnrat.**

Residenz-Theater
Waldstraße 30.

Programm.
Die Muskelbewegung eines
Athleten. Die Arbeit der
Muskeln wird uns hier sehr
deutlich gezeigt und erlaubt
uns ein interessantes Stu-
dium der Gliederung des
menschlichen Körpers.
Pfeife und sein Hut.
Humoristisch.
Die Heimkehr. Dramatisch.

**Apollo-
Theater**
Marienstr. 16. Telefon 435.

Heute abend 8 Uhr erstes
Debut
des neuen sensationellen
**Weltstadt-
Programm.**

**Gioth's
Seife**

ebenfalls vorzüglich für Haushalt wie
zum Händewaschen für Küche, Hotel,
Toilette, Büro, Fabrik, Kranken-
häuser u. s. w.

Sparbarer Verbrauch
aromatischer Geruch.
Wertvolle Geschenke.

**Wie neu werden die emp-
findlichsten Far-
ben, wollene und seidene Stoffe,
wenn mit Gioth's Seife gewa-
schen und greift diese Seife die zar-
testen Hände nicht an.**
p. Stück 10, 15 u. 18 Pfg.

**Meine
MUTTER
kauft alle
Nahrungsmittel**
Sauger, Milchflaschen etc.
nur in der Drogerie.

Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Das beste Mittel bei kaltem,
feuchtem Wetter gegen
Erkältung und Influenza

**Dampf-
Heilluft- u. elektr. Lichtbäder**
für Herren und Damen im
Friedrichsbad
ununterbrochen den ganzen
Tag geöffnet.

Sauger, Soxhletflaschen, Kindermehle, Milch-
zucker, Löffelzucker, vegetab. Milch,
Fr. Biederts Emulsion, Ölextrakt, Scotts
Emulsion, Emulsion „Vöwen-Marke“, Kinder-
Lebertran. 11.46
Grosser Absatz. Immer frische Ware.

Kochherde,
solide Konstruktion. 18861-
Jos. Meess,
Erbringenstrasse 29.

Nur
so lange
Vorrat.

Inventur-Verkauf

HOF LIEFERANT **S. MODEL** HOF LIEFERANT

EXTRA-ANGEBOT

WEGEN VOLLSTÄNDIGER AUFGABE

KLEIDER-STOFFE

AUSSERORDENTLICH BILLIG!

Serie I	früher bis Mk. 3.—	jetzt 0.50 Mk.
Serie II	früher bis Mk. 4.—	jetzt 1.— Mk.
Serie III	früher bis Mk. 4.75	jetzt 1.50 Mk.
Serie IV	früher bis Mk. 5.—	jetzt 2.— Mk.
Serie V	früher bis Mk. 6.—	jetzt 2.50 Mk.
Serie VI	früher bis Mk. 7.—	jetzt 3.— Mk.
Serie VII	früher bis Mk. 13.—	jetzt 3.50 Mk.

SEIDENSTOFFE ausserordentlich reduziert.

Wegen des grossen Andrages bitte ich im Interesse pünktlicher Bedienung auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

Vom 1. Januar 1911 ab erforderliche:

Nachnahme-Paketadressen	mit anhängender Postanweisung (braun Karton)
Nachnahme-Karten	
Nachnahme-Paketadressen	mit anhängender Zahlkarte (hellbraun Karton)
Nachnahme-Karten	
Nachnahme-Paketadressen	mit anhängender Postanweisung (blaugrün Karton)
Nachnahme-Karten	

für das Ausland

mit oder ohne Firmen- und sonstigen Eindrucken
genau nach Vorschrift der Kaiserl. Reichspost
liefert

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Ritterstraße 1 — Karlsruhe — Telefon 297

Atelier für Schönheitspflege
(für Damen)

Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgem.
Behandl. Entfernung von G. sichtshaar, Warzen, Leberflecken, Muttermalen
für immer ohne Narben, auf elektr. Wege. — Beste Referenzen.

Lina Risting, Herrenstrasse 18.

Violin-Unterricht.
Erteile Violin-Unterricht an Anfänger wie auch an
vorgeschr. Schüler.

Ludwig Schulz, Musiklehrer,
Karl-Friedrichstrasse 30, 2 Treppen hoch.

C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Firma gegründet 1797

Hofbuchdruckerei und Verlag
Lithographie
Steindruckerei

Schriftgießerei
Buchbinderei

Verlag des Karlsruher Tagblattes.